

Gemeindevorblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 11

Landeck, den 16. März 1963

18. Jahrgang

Bürgermeister Komm. Rat Greuter

Träger des Ehrenzeichens des Landes Tirol

Der Bürgermeister der Stadtgemeinde Landeck, Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, erhielt am 4. März 1963 vom Herrn Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey das ihm vom Land Tirol verliehene Ehrenzeichen des Landes. Mit Stolz und Freude haben wir Landecker erfahren, daß unserem Bürgermeister diese höchste Ehrung unseres Landes die nur Männern zuteil wird, die sich um das Land besondere Verdienste erworben haben, verliehen wurde.

Aus diesem Anlaß wurde am Freitag, den 8. März in den festlich geschmückten Sitzungssaal des Rathauses eine Gemeinderatssitzung einberufen, zu der auch die Familie des Geehrten und die Spitzen der Behörden unserer Stadt mit Herrn Bezirkshauptmann ORR. DDr. Lunger, erschienen waren.

Der 1. Bürgermeisterstellvertreter Josef Raggl hielt dabei eine Festansprache, in der er dem Herrn Bürgermeister im Namen der Stadtgemeinde Landeck zu seiner hohen Ehrung gratulierte und ihm den Dank für seine so vielseitige Tätigkeit überbrachte. Er brachte dabei die Leistungen und Verdienste des Bürgermeisters auf den verschiedensten Gebieten in Erinnerung und betonte dessen Tätigkeit sowohl auf dem Gebiete der Wirtschaft, als auch auf dem der Gemeindepolitik und stellte an die Spitze seiner Ausführungen den Mensch Greuter, der trotz der hohen Stellungen und Ämter die er bekleidet, das Menschsein nicht vergessen hat, sodaß heute wie früher Jedermann, unabhängig von seiner Stellung und seinem Einkommen, mit seinen Anliegen und Bitten zu ihm kommen kann und ein offenes Ohr findet.

Und weil Bürgermeister Greuter Mensch geblieben ist, so hat er auch als Politiker nie den klaren Blick und die realen Möglichkeiten verloren und hat die besondere Zusammenarbeit aller Kräfte und Parteien, die zum Wohle unserer Mitbürger wirken wollen, sich zum Ziel gesetzt und auch erreicht. Nur so waren die großen Leistungen



FOTO R. MATHIS

und Fortschritte in unserer Stadt, welche er nun seit 1956 als Bürgermeister führt, möglich geworden.

Der Redner sprach dann über die Leistungen des Bürgermeisters Greuter auf dem Gebiete der Wirtschaft, besonders des Gewerbes, dessen Führung er seit 1957 als Sektionsobmann der Sektion Gewerbe in Tirol in seinen Händen hält. Hierin ging sein Wirken weit über Landeck hinaus und war für das ganze Land Tirol von besonderer Bedeutung, sodaß er, dem heute eine Schlüsselposition der Wirtschaft in unserem Heimatlande anvertraut ist, sich dabei besondere Verdienste nicht nur um Stadt und Bezirk, sondern um das ganze Land erworben hat.

Den Glückwünschen des 1. Bürgermeisterstellvertreters schloß sich der 2. Bürgermeisterstellvertreter und Vizepräsident des Tiroler Landtages, Josef Rimml, an, der als Vertreter der Sozialistischen Fraktion im Gemeinderat besonders die gute und ideale Zusammenarbeit im Gemeinderat, wie sie sich unter Bürgermeister Greuter ausgebildet hat, anführte und dem Bürgermeister auch den Dank seiner Fraktion für sein Wirken für die Allgemeinheit unserer Stadt überbrachte.

Tief beeindruckt dankte der Geehrte, Bürgermeister, in

sehr bewegten Worten für die Ehrung und bemerkte dabei, daß er den Erfolg in erster Linie seinen treuen Mitarbeitern in Stadt, Gemeinde und Kammer verdanke und das Ehrenzeichen des Landes angenommen habe und als Zeichen für alle tragen wolle, die ihm bei seiner schweren Arbeit geholfen haben und helfen. Er dankte auch seiner Familie, seiner Frau und seinen Kindern, für das Verständnis, da sie durch seine Beanspruchung im öffentlichen Leben auf vieles verzichten mußten.

Anschließend vereinigte alle Gemeinderäte und die Spitzen unserer Stadt ein gemütliches Beisammensein im Hotel Sonne, von der Stadtmusikkapelle Landeck unter Kapellmeister Parth, mit flotten Weisen verschönert, wofür sich der Bürgermeister herzlich bedankte.

Der Direktor des Bundesrealgymnasiums, Dr. Egon Koler, gratulierte dem Geehrten im Namen der Schulen der Stadt und überbrachte ihm den Dank für seine besondere Fürsorge für die Jugend, für deren Anliegen Bürgermeister Greuter immer ein offenes Ohr hatte.

Die Bevölkerung von Landeck schließt sich den vorgebrachten Glückwünschen von Herzen an und wünscht ihrem Bürgermeister Gesundheit und Kraft, damit er noch lange zum Wohle unserer Stadt wirken könne.

Stadtgemeinde Landeck

K u n d m a c h u n g

über die Auflegung des Wählerverzeichnisses

Gemäß § 31 Abs. 1 der Nationalrats-Wahlordnung 1962, BGBl. Nr. 246, liegt das Wählerverzeichnis für die Wahl des Bundespräsidenten vom 15. 3. 1963 bis 24. 3. 1963 täglich von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt, Zimmer 4, durch 10 Tage zur öffentlichen Einsicht auf.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann jedermann in das Wählerverzeichnis Einsicht nehmen und davon Abschriften oder Vervielfältigungen herstellen.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann jeder Staatsbürger unter Angabe seines Namens und der Wohnadresse gegen das Wählerverzeichnis schriftlich, mündlich oder telegraphisch Einspruch erheben. Der Einspruchswerber kann die Aufnahme eines Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis oder die Streichung eines Nichtwahlberechtigten aus dem Wählerverzeichnis begehren.

Die Einsprüche müssen im Gemeindeamt noch vor Ablauf der Einsichtsfrist (24. 3. 1963, 12 Uhr) einlangen.

Der Einspruch ist, falls er schriftlich eingebracht wird, für jeden Einspruchsfall gesondert zu überreichen. Hat der Einspruch die Aufnahme eines Wahlberechtigten zum Gegenstand, so sind auch die zur Begründung des Einspruches notwendigen Belege, insbesondere ein von vermeintlich Wahlberechtigten ausgefülltes Wähleranlageblatt anzuschließen. Wird im Einspruch die Streichung eines Nichtwahlberechtigten begehrt, so ist der Grund hierfür anzugeben. Alle Einsprüche, auch mangelhaft belegte, sind von den hiezu berufenen Stellen entgegenzunehmen und weiterzuleiten. Ist ein Einspruch von mehreren Einspruchswerbern unterzeichnet, so gilt, wenn kein Zustellungsbevollmächtigter genannt ist, der an erster Stelle Unterzeichnete als zustellungsbevollmächtigter.

Wer offensichtlich mutwillig Einsprüche erhebt, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird mit einer Geldstrafe bis zu S 3.000.-, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu 2 Wochen bestraft.

Über die zu Beginn der Einsichtsfrist noch nicht entschiedenen Einsprüche auf Grund des Wählerrevidenzgesetzes wird nach den einschlägigen Bestimmungen der

Nationalratswahlordnung über das Einspruchs- und Berufungsverfahren entschieden werden.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren am 6. 2.: eine Christine Gertrud dem Oberleutnant des Bundesheeres Emmerich Steinwender und der Wilhelmine geb. Wachter, Landeck, Urlichstraße 40; am 7. 2.: eine Anna Maria dem Tischler Josef Stecher und der Marianne geb. Helweger, Nauders 131; am 8. 2.: ein Bernard Robert Alfred dem Architekten Alfred Handle und der Jacqueline Mock, Landeck, Urlichstraße 39 a; eine Ruth Rosmarie dem Maurer Josef Sieß und der Maria geb. Gigele, Grins 100; am 9. 2.: eine Monika dem Frächter Johann Ladner und der Franziska geb. Pfefferkorn, See 76; eine Gabriele Maria dem Maschinisten Karl Zeiler und der Maria geb. Juen, St. Jakob 4; eine Monika dem Maurer Josef Waldner und der Irene geb. Mark, Serfaus 1; ein Robert Gerhard dem Dipl.-Ing. Helmut Sames und der Margarethe geb. Katschner, Ried 76; am 10. 2.: eine Elisabeth Franziska dem B.-B.-Beamten Anton Riedl und der Maria geb. Schweisgut, Zams, Hauptstraße 79; eine Elke Jasmine dem Tiwagangestellten Alois Fuchsberger und der Adelheid geb. Weiskopf, Landeck, Brixner Straße 2; eine Edeltraud Katharina dem Sägearbeiter Wendelin Patsch und der Herta geb. Althaler, Pfunds 64; am 11. 2.: eine Maria Elisabeth dem Bauern Anton Mair und der Elisabeth geb. Brüggel, Faggen 2; eine Birgit Elisabeth dem Kaufmann Arnold Thurner und der Annemarie geb. Zangerl, Landeck, Lötzweg 11; am 13. 2.: ein Hermann dem Textilarbeiter Julius Larcher und der Stefanie geb. Pinzger, Fließ 96; eine Cornelia Brigitte dem Postvertragsbediensteten Erwin Lechleitner und der Rosa geb. Nachbauer, Landeck, Römerstraße 40; eine Irene Jovita dem Zimmermann Martin Zangerl und der Eugenia geb. Zangerl, Strengen 139; am 15. 2.: ein Helmuth Josef Georg dem Tischler Alois Helmuth Gragger und der Helene geb. Thurner, Zams, Bruggfeldweg-Neubau; am 17. 2.: eine Maria Imakulata Antonia dem Telegraphenwerkmeister Adolf Windisch und der Maria geb. Plankensteiner, Landeck, Lötzweg 24; eine Elisabeth Maria dem Volksschulleiter Rudolf Falch und der Christine geb. Rögner, Schönwies 26; am 18. 2.: eine Maria Elisabeth dem Zollwachebeamten Walter Pfeifer und der Maria geb. Sonderegger, Ischgl-Mathon 11.

Es wurden in Landeck geboren am 4. 2.: eine Johanna Josefa dem Landwirt Alois Huber und der Paula geb. Hamerl, Landeck, Römerstraße 8; am 5. 2.: eine Gabriele dem Elektromeister Franz Walch und der Beate geb. Bartl, Landeck, Flirstraße 29; am 7. 2.: eine Maria Magdalena dem Schlosser Friedrich Hann und der Rosa geb. Weisiele, Landeck, Obere Feldgasse 13; am 11. 2.: eine Bettina Liliane dem Krafffahrer Helmut Lenz und der Julanda geb. Baratta, Landeck, Riefengasse 5; am 14. 2.: ein Christoph Josef dem Sanitätswachtmeister Josef Jäger und der Brunhilde geb. Huber, Landeck, Leitenweg 33; am 16. 2.: ein Reinhold Franz dem B.-B.-Schaffner Franz Geiger und der Margarethe geb. Federspiel, Landeck, Schrofensteinstraße 14; am 17. 2.: eine Adelheid Maria dem Hotelangestellten Richard Sigl und der Anna Theresia geb. Kellner, Landeck, Andreas-Hofer-Straße 21.

ABGESPANNT? ÜBERARBEITET?



INNERE UNRAST? Der echte „Klosterfrau Melissengeist“, nach Gebrauchsanweisung genommen, schafft den notwendigen Ausgleich. Aber auch für andere Alltagsbeschwerden ist er ein unentbehrliches Hausmittel.

Nur echt in der blauen Packung mit den 3 Nonnen.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



Klosterfrau

Melissengeist

Todesfälle

Es starben in Prutz Frau Maria Kathrein geb. Handle, 77 Jahre; in St. Anton Dr. Alfons Santeler, 66 Jahre; in Prutz Frau Kreszenz Neurauder geb. Streng, 87 Jahre; in St. Anton Herr Karl Pfeifer, 45 Jahre; in Pettneu Herr Franz Scherl, 79 Jahre.

Pistenrowdys in Serfaus — eine wahre Plage!

Serfaus — immer wieder hört man diesen Ort im Zusammenhang mit den großartig ausgebauten Skihängen und Abfahrtsmöglichkeiten. Serfaus liegt aber auch ideal. Die Sonne, tiefverschnittene Hänge überall, die Aussicht auf die Berge des Kaunertales usw. machen jeden Urlaub unvergessen.

Unvergessen machen den Ort Serfaus auch einige Skipistenwildlinge, die — so scheint es jedenfalls — sich hier besonders wohlfühlen. Es sind dies so unverantwortliche junge Burschen, die glauben, durch ihre Raserei, durch ihr besonders riskantes Fahren die Augen und die Herzen der vielen in- und ausländischen Mädchen auf sich ziehen zu können. Und da diese Rowdymanieren in Serfaus anscheinend nicht abgestellt werden, da sich niemand kümmert, kommt es immer wieder zu schweren Zusammenstößen, die leider Gottes fast nie glimpflich abgehen. Daß sich die Gendarmerie bemüht, solche Rowdys zu fassen, ist klar, aber leider kann nicht auf allen Abfahrtsstrecken irgendein Gendarm stehen, der Wildlinge auf ihr schlimmes Tun aufmerksam macht. Hier muß man sich einmal andere Vorschläge verschiedener großer Wintersportplätze anhören, dort, wo auch bei stärkerem Betrieb — nur als Beispiel St. Anton, Seefeld usw. — weniger Unfälle passieren. Und sind sie passiert, dann wird eben noch strenger vorgegangen gegen diese Rowdys. Serfaus darf sich seinen eben erst erworbenen herrlichen Ruf als wunderbares Wintersportplätzchen auf keinen Fall von solch unverantwortlichen Elementen versauern lassen. Serfaus muß endlich dazu übergehen, auch etwas für die Sicherheit der bereits im Dorfe den Skiurlaub verbringenden Besucher zu tun. In letzter Zeit häufen sich in Serfaus bedauerlicherweise solche Zusammenstöße zwischen langsamfahrenden und wild hasardierenden Skiläufern, die meist mit erheblichen Verletzungen des langsamen Fahrers enden. Die Skipiste darf auch in Serfaus zu keinem Rugbyplatz werden! Dafür müßten sich der Verkehrsverein, die Bergbahngesellschaft und die Gemeinde kümmern.

— st. —

PVA-Winterdienst: Hilfe gegen die Kälte

Unterstützungsfonds der Arbeiterpensionsversicherungsanstalt lindert die ärgste Not

Im vergangenen Jahr wurden vom Unterstützungsausschuß der PVA-Landesstelle Salzburg außerordentliche Beihilfen und Zuschüsse in Notstandsfällen im Gesamtbetrag von 649.797 Schilling gewährt. Seit dem Eintritt der Kälteperiode wird der Unterstützungsfonds zum überwiegenden Teil in solchen Fällen beansprucht, in denen die kleinen Pensionen nicht mehr reichen, um die erhöhten Ausgaben für Brennmaterial zu decken. Neben den Kohlenbeihilfen werden auch Zuschüsse für Winterkleidung und Schuhe gewährt.

Allein im Dezember 1962 mußte in 504 Fällen, die sich auf die Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg verteilen, helfend eingegriffen werden. Über 195.000 Schilling sind in diesem Monat ausschließlich für die Beschaffung von Brennmaterial und warmer Kleidung aus dem Unterstützungsfonds geflossen. Im Jänner wurden 215 Ansuchen mit einem Gesamtbetrag von 78.300 Schilling positiv erledigt und in den ersten zehn Tagen des Februar mußte schon in 102 Fällen geholfen werden, wofür 37.450 Schilling aufgewendet wurden.

Wie der Vorsitzende der Landesstelle Salzburg der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Gemeinderat P r o h a s k a, mitteilte, laufen nach wie vor täglich Ansuchen von Pensions-

empfängern ein, in denen dringend um Hilfe gebeten wird. Die Anstalt ist bemüht, wirksam und rasch zu helfen, und Direktor Nationalrat P r e u s s l e r hat sich in vielen Fällen selber davon überzeugt, daß es durch die Einrichtung des Unterstützungsfonds möglich war, die ärgste Not zu lindern und den betroffenen alten Leuten bittere Stunden zu ersparen.

Kath. Bildungswerk Landeck

Am Freitag, den 22. März berichten uns um 20 Uhr im Vereinshaus in einem Farblichtbildervortrag zwei Schwestern aus dem Orden der Kleinen Brüder und Schwestern Jesu des Charles Foucoud über Leben und Wirken ihrer Werkgemeinschaft, die - obwohl noch klein - durch ihren Mut und letzte Entschlossenheit nun weltbekannt geworden ist. „Die mit den Ärmsten das Brot teilen“ heißt der Titel des sehr interessanten und eindrucksvollen Vortrages, zu dessen Besuch herzlich eingeladen wird.

Vulkan Lateinamerika

Am Sonntag, den 17. März 1963 kommt wieder Dr. P. Othmar Rauscher nach Landeck und hält uns den Farblichtbildervortrag „Vulkan Lateinamerika“ (Erlebnisse in Südamerika). - Südamerika ist der „katholischste Kontinent“. Doch sind die religiösen Verhältnisse dort infolge des katastrophalen Priestermangels schwieriger als in „Missionsländern“. An Hand eines Besuches bei Auswanderern in Brasilien, bei den deutschen Zisterziensern im Staate Sao Paulo, bei den Quiquitos im Tiefland Boliviens, in La Paz und im Caupolican bei den Zisterzienserinnen von Thyrnau/Passau werden die Probleme politischer, sozialer und religiöser Art aufgezeigt.

Jeder der P. Othmar kennt und seinen letzten Lichtbildervortrag in Landeck gehört hat, war begeistert von seinem Wort und der Qualität der Farbaufnahmen, die auch der Kritik Anspruchsvoller standhält. Am Sonntag, den 17. März 1963 um 20 Uhr im Vereinshausaal.

Kamera-Klub Landeck



Klubabend am Mittwoch, den 20. März 1963 um 20 Uhr im Cafe Mayer. Programm: Sie fragen, wir antworten. Thema für April: Nahaufnahme.

Die Klubabende für die Sektion Schmalfilm KKL finden ab sofort jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Cafe Mayer statt.

Geschenks-Pakete nach Ostdeutschland müssen bis spätestens 21. März 1963 beim Roten Kreuz, Bezirksstelle Landeck, Innstraße 19 - oder bis 29. März 1963 bei der Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz, Landesverband für Tirol in Innsbruck Hofburg abgegeben werden.

Weitere Auskünfte über erlaubten Inhalt, Verpackung und Porto beim Roten Kreuz, Bezirksstelle Landeck, Telefon Nr. 444.

Der junge Kammermusikkreis Landeck erlaubt sich am 16. März 1963 um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums ein Konzert zu geben. Es steht unter dem Motto „Du Holde Kunst“. Ausführende: Fritz Zelle, Rudolf Senn, Hans Müller, Oswald Strobl, Günter Katzenberger und Ernst Schimpföbl. Eintritt: Freiw. Spenden.

Sängerbund Landeck

Wegen des Feiertages am kommenden Dienstag wird die nächste Probe auf Montag, den 18. März vorverlegt. Alle Sängerinnen und Sänger werden gebeten, wiederum verlässlich zu erscheinen.

Der Sultl ist a braves Hundl

Von Hans Matscher

(Fortsetzung)

Der Bauer kratzt sich eine Weile den Hinterkopf: „Mi deucht, Hund sein, sell ist a verteufelt unguete Sach! Wenn jetzt der Fensterlbua a Einbrecher sein tät', alles tät' nachher den Sultl loben, weil er den Lump g'faßt hat, und wenn aa a Stückl Menschenfleisch dabei wär'. „Recht hat es g'habt, dös brave Hundl“, täten alle sagen. „Was braucht der Kerl bei der Nacht einsteigen! Jetzt . . ., Herr Richter, i bin lei a Bauer, dem nit amol sein Schreibnam' gleich einfällt . . ., bitt' schön, wie soll a Hund dös auseinandererschmecken, ob der Lotter mit der Leiter dem Bauer 's Geld aus'm Kasten oder der Bäuerin Schublwürst und Speck aus der Selchkuchl oder ob er ein' Madl 's Kranzl aus der Kammer stehlen will? 's oanemal kann er beißen, 's anderemal darf er nit. Und i wär grad der Meinung g'wesen, a Kranz Schublwürst wär' leichter zustand zu bringen als a g'stohlenes Jungfernkranzl.“

„Mir scheint, Tschalehner, daß es Ihnen in Ihrer fünfund-dreißigjährigen Ehe an Übung des Mundwerkes nicht gefehlt hat.“

„Weil ein' halt die Weibsleut' nie a Ruh' geben.“

„Übrigens die Rasse von Ihrem Hund müssen wir schon auch noch feststellen.“

Das macht den gesprächigen Bauer doch etwas verlegen:

„Ja, wissen Sie, jetzt grad sell . . . der Stammbaum vom Sultl ist freilich a bisl gepropft. Dem Lehrer sein Pudelweibe und dem Metzger Lex sein Kalblhund haben sie halt vergag-gelt. Es ist halt grad wie bei die Leut': was nit recht ist, sell g'schieht erst recht.“

„Vom Metzgerhund dürfte der Sultl einige schärfere Charakterzüge geerbt haben“, meint der Richter.

„Der Sultl ist a Lampl!“ verteidigt ihn der Bauer. „Lei 's G'stell hat er vom Vater, aber die Seel' ganz von der Mutter. Und dös sag' i: wenn mein' Hundl, dös brave, g'straft wird, weil er eben a braves Hundl g'wesen ist, zelm schieß i a andersmal so ein' Fensterlbuben a Ladung Sauborsten in sein hinter's G'sicht!“

„Tschalehner, so was darf ich nicht hören!“ warnt der Richter.

„Ah, davon hören Sie nix; i wohn ja fünf Stund' weit weg.“ „Ihre gefährliche Drohung darf ich nicht hören; dafür aber was der Kläger Salmhofer gegen Sie borzubringen hat.“

Der Bursche wickelt feierlich und umständlich die Hosen aus der Umhüllung und hält das beschädigte Rohr dem Richter unter die Nase: „Gell, da schaut, Mannd! Loden wie a Brett! Da muß oaner schon sackrische Zäh'n haben und ein' ernstlichen Vorsatz dazu, daß er so a Stöfl durchflentscht. Und wenn i nit dö Hosen hätt' ang'habt, a sauberes Stückl Wadl hätt' er von mir abergebissen, dös brave Hundl.“

„Sagen Sie mir, Salmhofer, was haben Sie eigentlich bei Nacht auf einem fremden Hof zu suchen?“

„Suchen . . . suchen . . .“ stottert der Bursche in Verlegenheit, „mei' was man halt in einer Mentscherkammer findet. Der Tschalehner hat's vor a vierzig Jahren g'wiß aa so ge-trieben, aber heut will er nix mehr wissen von dö Bräuch. Heut ist er halt damit auf'm braven Hundl.“

„I will a Ruh' bei der Nacht auf mein' Hof!“ begehrt der Bauer auf.

„Akkrat deswegen hast dir dös Pudelkalb eingetan!“ spottet der Salmhofer. „Die ganzen Näch't macht dear Kerl Krawall und ist als das ärgste Ludervieh in der ganzen Gegend bekannt.“

„Sell ist nit wahr!“ fährt der Tschalehner auf“, und dafür wird's no a Gerechtigkeit geben! Herr Richter, der tut mein armen Sultl verleumden. I kenn dö Gattung Leut', drum hab

i mir . . . hab i mir . . .“ er gräbt in einem Sacke herum und holt daraus endlich ein Schriftstück . . ., hab i mir vom Gmoan-vorsteher a Leumundszeugnis geben lassen über mein Hundl.“ Er reicht es dem Richter: „Se, da hast es!“

Der Richter verliest es: „Zeugnis. Der Endesgefertigte bestätigt, daß der Hund vom Tschalehner Sepp, vulgo Sultl, ein ganz ordentlicher Hund ist, wo noch kein' gebissen hat als den Salmhofer Toni, und wenn er es getan hat, ist er nicht hundswütig, weil in der ganzen Gemeinde keiner ist, der es ist. Man hat niemals eine Klag nicht gehört über den Tschalehnerischen Hund; aber der Salmhofer Toni ist hierorts als Nacht-bub bekannt, wo die Hund aufpassen, und ist selbiges gesetzlich. Der Vorsteher . . .“

Der Bauer tätschelt und streichelt liebevoll den Köter: „Ja, mein Sultl ist a braves Hundl!“

Sultl ist auch ganz dieser Meinung und wachtelt zustimmend mit dem Schweife.

Auch der Richter schließt sich der Meinung der beiden an und fällt einen Freispruch.

Der Tschalehner reicht ihm die Hand auf das Pult hinauf:

„Vergelts Gott! Aber i hab mir nix anderes erwartet von Ihnen als wie die Gerechtigkeit, weil i mein' Sultl kenn' und weil si'Ihnen glei ang'sehen hab, daß Sie a Mensch sein mit ein' Viechverstand!“

SPORT

Der Ortsschülerschitag in Zams ein Freudentag für Kinder und Eltern

Wenn Jugendveranstaltungen nur zur Freude der Jugend veranstaltet werden, so sind sie am wertvollsten und gewinnen an Reiz und Anziehungskraft.

143 Teilnehmer machten mit, sie lockten aber eine mehrfache Zuschauermenge an.

Allgemein wurde erkannt, daß sich der Leistungsstand im Schilaufer gehoben hat, die Schüler fahren besser und sicherer.

Eine wesentliche Leistungssteigerung ist aber erst möglich, sobald der Jugend bessere Übungsmöglichkeiten geboten werden, und zwar in Form technischer Aufstiegs-hilfen.

Daher der Ruf der Zammer Jugend:

„Baut doch endlich die Venetseilbahn“

Ergebnisse: Mädchen 6-8 J.: 1. Kopp Gertrud, 2. Weißkopf Beate; 8-10 J.: 1. Suchentrunk Alice, 2. Egg Doris; 10-12 J.: 1. Nimmervoll Ilse, 2. Vötter Erna; 12-14 J.: 1. Platter Gerda, 2. Haid Elfriede. Buben 6-8 J.: 1. a Müllauer Kurt, 1. b Reheis Stefan, 2. Raggl Erwin; 8-10 J.: 1. Rudig Walter, 2. Böck Wolfgang; 10-12 J.: 1. Schultus Walter, 2. Klug Heinz; 12-14 J.: 1. Rudig Hermann, 2. Rudig Toni.

Vereinsausflug des SV Zams

Am 19. März 1963 (Josefitag) macht der Sportverein Zams bei guter Witterung seinen Vereinsausflug nach Zürs-Lech.

Hiezu werden alle Mitglieder und Gönner herzlich eingeladen. Anmeldung unbedingt erforderlich bis 17. März im Cafe Wachter.

Betriebssport der Textil A. G. Landeck

Vom Arbeiterbetriebsrat wurde auch heuer ein Schi u. Rodelkameradschafts-lauf für Arbeiter und Angestellte un-fallfrei durchgeführt. Der Start der Rodler erfolgte vom Schweighof mit Ziel Bundesstraße, der Schifahrer vom Venerantpillen mit Ziel Kleis.

Gestalten Sie: Ich bin Fridolin,
das DKW-Maskottchen!
Ich komme bald wieder!



DKW
F72

ERWIN NETZER
DKW-Verkauf und Werkstätte
Landeck, Innstraße

Rodeln: Damen II: Westreicher Maria, Tagesbeste; Damen I: Mutter Grete; Herren II: Hann Friedrich, Tagesbester; Herren I: Folie Josef II; Herren Sportrodel, Pechtl Josef.

Schifahren: Junioren: Mall Alois; Allg. Klasse: Ing. Zangerl Hans, Tagesbester; A. K. I.: Maidorfer Hans, A. K. II: Raneburger Franz; A. K. III: Posch Hans, Vers. Kl.: Knabl Alois.

Ältester Teilnehmer bei den Rodlern, Geiger Hermann 60 Jahre, bei den Schifahrern Öhlmaier August 59 Jahre alt.

Die durchgeführte Preisverteilung fand überaus guten Anklang. Der Betriebsrat dankt im Namen der Teilnehmer allen Geschäftsleuten für die schönen Sachspenden auf das herzlichste. Weiteren Dank der Sparkassa Landeck, Herrn N. R. Regensburger, Herrn Ldtg. Vizopr. Rimml, Herrn Dr. Trenkwalder, der A. K. Landeck, der SPÖ Landeck, Herrn Georg Bombardelli und Herrn Winkler Toni sowie allen Helfern, für ihre Mühe um das Gelingen der Veranstaltungen.

Durch diese Zusammenarbeit, der Kameradschaft und das Verständnis zum Sport ist Licht in das Alltagsleben gekommen und jeder wird dies gerne in Erinnerung behalten.

 **Überholen - nur wenn's leicht geht**

Schi-Klub Landeck

Klub-Tour für Sonntag, den 17. März

Flirsch - Flirscher-Schihütte - Eisenspitzzrinne - Pians. Abfahrt: Sonntag, 17. März mit dem Personenzug ab Landeck Bahnhof 7.19 Uhr, ab Landeck Perfuchs 7.22 Uhr. Führung: Dipl. Ing. Karl Bauer. Felle nicht vergessen!

Klubausflug am 19. März nach Lech am Arlberg

Der Schiklub Landeck ladet alle seine Mitglieder, Freunde und Gönner zu einem Schiausflug am Landesfeiertag, den 19. März 1963 nach Lech am Arlberg herzlichst ein. Abfahrt: Dienstag, 19. März 1963, 8 Uhr beim Vereinshaus. Zustiegemöglichkeit auch in Bruggen - Hubermühle. Fahrpreis: Schilling 20.—. Außerdem verbilligte Seilbahn- und Liftkarten in Lech.

Anmeldungen bis spätestens Montag, den 18. März 1963 18 Uhr im Sporthaus Walser.

Tourenvorschau

Sonntag, 24. März 1963 Serfaus-Kölnerhaus-Furgler-See i. Paznauntal. Vom 13. - 15. April 1963 Kaunergrat-Rofelewand und Watze. Sonntag, 21. April 1963 Samnaun-Muttler. Vom 27. - 28. April 1963 Dresdnerhütte-Zuckerhütel-Pfaff-Freiger. Mittwoch 1. Mai 1963 Stuben-Albona-Kalter Berg. Vom 1. - 5. Mai 1963 Gran Paradiso Italien.

Evang. Gottesdienst am 17. März 1963 in Landeck, Handelskammer.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6.30 Uhr f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr Jm. f. Maria Winkler, 9.30 Uhr f. † Eltern Walch u. Patsch, 19.30 Uhr Abendm. n. Mg. Fam. Salzburger.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. Gottfried Walch u. f. Verst. 6.30 Uhr f. Schwestern Baur, 7.15 Uhr hl. M. f. Amalia Rimml.

Dienstag: Josefitag - 6.30 Uhr Gem. M. d. Männer, 8.30 Uhr f. Josef Ott, 9.30 Uhr f. Josef Marth, 19.30 Uhr f. Josef Thurner.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. Josef Matt, 6.30 Uhr f. Alois Winkler, 7.15 Uhr Jm. f. Hubert Hauser.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. n. Mg., 6.30 Uhr f. † Eltern u. Geschw., 7.15 Uhr f. Gustav Antoscheck.

Freitag: 6 Uhr hl. M. z. E. d. hl. Judas Thadd., 6.30 Uhr f. Franz Juen n. Mg., 7 Uhr hl. M. f. Engelbert u. Filomena Marth.

Samstag: 6 Uhr hl. M. n. Mg., 7.15 Uhr f. Anna u. Wenzel Bauer, 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 17. 3.: III. Fastensonntag, 6 Uhr M. f. die Pfarrfam, 7 Uhr M. n. Mg., 8.30 Uhr M. f. Franz Bock, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Amt f. Ignaz Huber, 11 Uhr M. f. Gottfried Zangerle, 19.30 Uhr Fastenandacht.

Montag, 18. 3.: nach dem III. Fastensonntag, 6 Uhr M. f. Josef u. Paula Geiger u. M. f. Max Rauscher, 7.15 Uhr hl. M. f. Frau Koleta Kathrein, 8 Uhr M. f. Josef Schroll, 19.30 Uhr Kreuzweg u. Beichtgel.

Dienstag, 19. 3.: Fest des hl. Josef, des Landespatrones v. Tirol, Fest der Ehemänner, 6 Uhr M. f. d. Pfarrfam., 7 Uhr M. f. Josefa Henzinger, 8.30 Uhr M. f. Eduard u. Josefa Klimmer, 9.30 Uhr Feierl. Amt f. d. Männerbund, 11 Uhr M. f. Frau Ida Jöchler, 19.30 Uhr Ständevortrag f. d. Ehemänner i. d. Pfarrkirche u. anschließend um 20 Uhr Abendm. als Jm. f. Frau Amalia Greuter.

Mittwoch, 20. 3.: nach dem III. Fastensonntag, 6 Uhr M. f. Josef, Karl u. Josefa Plangger u. Jm. f. Johann Paulmichl, 7.10 Uhr Jm. f. Johann Batka, 8 Uhr Fauenn. f. Lotte Juen, 19.30 Uhr Kreuzweg - so täglich!

Donnerstag, 21. 3.: nach d. III. Fastensonntag, 6 Uhr Burschl M. n. Mg. F., Pfarrkirche M. f. Maria u. Clemens Schreiber, 7.15 Uhr Jm. f. Engelbert Carpentari, 8 Uhr Jm. f. Herta Stadlwieser.

Freitag, 22. 3.: nach dem III. Fastensonntag, 6 Uhr Jm. f. Maria Scherl u. M. f. Josef Venek, 7.10 Uhr M. f. † Vater, 8 Uhr Jm. f. Franz Jung.

Samstag, 23. 3.: nach dem III. Fastensonntag, 6 Uhr M. f. Nikolaus Scherl u. M. f. Maria u. Anton Braun, 7.15 Uhr M. für Konrad Thaler, 8 Uhr Jm. für Maridl Huber, 17 Uhr Beichtgel, 19.30 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Daheim, daheim

kann es am schönsten sein, wenn Sie wohlüberlegt dort kaufen, wo die Leistungsfähigkeit seit Jahrzehnten erwiesen ist. Einrichtungen jeder Art, solid, zeitgemäß und wirklich preiswert, präsentieren die Ausstellungs- und Verkaufsräume der Großtischlerei-Möbelhaus, Josef Deisenberger, Zams.

Ärztl. Dienst: 17. 3. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.,
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

19. März (Josefitag):

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351
St. Anton-Pettneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 054 46/470
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 18. 3., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Sicher ist sicher

Halt' in dieser Jahreszeit, immer einen Schirm bereit. Damen-, Herren- und Kinderschirme empfiehlt



Neuwertige **BMW R 50** 16.600 km
abzugeben.

ZAMS, OBERDORF 6

Guterhaltener **VW** preisgünstig zu verkaufen
Adresse in der Stadtgemeinde Landeck

Ich weiß, was ich an dir habe . . .
flüstert Inge vor sich hin und zog den Triumph-
Elasti-Hüftgürtel über ihre Figur



Verkaufe neuwertige, 5 fach kombinierte

Hobelmaschine

TRAXL KONRAD, Zams

Versteigerung

Am 21. März 1963 um 9.15 Uhr werden in Ried,
Bezirksgericht, II. Stock

1 Kühlschranks, Marke Alaska, **1 Kühlschranks**, BBC

öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Ried i. T.

Dr. Robert Tomann

Zahnarzt

vom 18. bis 23. März 1963

keine Ordination!

Unmöbliertes **Zimmer** in Landeck, Perjen
oder Zams, von älterer Dame gesucht. Miete wird
für 2 Jahre im voraus entrichtet.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich
des Ablebens meiner lieben Gattin und Mutter,
Frau

Antonia Strigl

möchte ich allen, die unsere treue Verstorbene
auf ihrem letzten Wege begleiteten, ein herz-
liches Vergelt's Gott sagen.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwür-
digen Geistlichkeit von Landeck und Herrn
Dr. Enser.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden
sowie Beileidschreiben ebenfalls innigen Dank.

In tiefer Trauer:

Fam. Strigl

DANKSAGUNG

Für die aufrichtigen Beweise inniger Anteil-
nahme anlässlich des schweren Verlustes meines
unvergeßlichen Gatten, unseres besten Vaters,
Großvaters, Schwiegervaters und Bruders,
Herrn

Franz Habicher

sowie für die ehrende Begleitung zur letzten
Ruhestätte sagen wir allen Verwandten, Be-
kannten und Freunden aufrichtig „Vergelt's
Gott!“

Besonders danken wir dem hochw. Herrn
Pfarrer von St. Anton für den tröstenden geist-
lichen Beistand, den Herren Dr. Schwendinger,
Dr. Murr und Dr. Weisskopf für die aufopfernde
ärztliche Betreuung, sowie allen, die uns in
diesen schweren Tagen tröst- und hilfreich
zur Seite gestanden sind.

St. Anton im März 1963

In tiefem Schmerz:

Maria Habicher mit Kindern

Auf den ersten Blick

ungewöhnlich chic - sind die neuen Frühjahrmäntel - Kleider Kostüme vom



Für ausländische Jugendgruppen werden noch für den Sommer 1963 und den Winter 1963/64

einfachere Unterkünfte sowie Häuser mit Selbstverpflegung gesucht.

Nachrichten erbeten an Jugendreiseseekretariat Tyrol Innsbruck, Hofburg

Geschickter Mann

für verschiedene Arbeiten von Geschäftshaus — Stundenweise — gesucht. (Nebenberuflich)

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Für kleinen Geschäftshaushalt zu 3 Personen (keine Kinder) wird ehrliches

Mädchen g e s u c h t

JOSEF SCHMID

Wiener Elektro-Bäckerei IMST-Tirol - Tel. Nr. 433

Ein gemütliches Heim

verbürgen Ihnen die preiswerten Möbel aus dem

Einrichtungshaus Ing. Jenfeld

Landeck beim Auto-Bahnhof - Ruf 437

Fremdenzimmer 2 bettig ab S 2190.—

Betten nur vom Fachmann!

Betten-Jesjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1



A & O

bringt vom 15. bis 21. März 1963

Unverbindliche
nicht kartellierte
Richtpreise

Plastikeimer 6.5 l **7.50**
in bunten Pastellfarben 1 Stück NUR

Haushaltseife 400 g **3.—**
reine Terpentin-Kernseife 1 Riegel

ASO Reibtuch 60x57 cm **6.50**
saugfrei, reißfest 1 Stück

PHÖNIX Rindsgulasch 1/2 kg Dose **9.60**
ein schnelles, kräftiges Gericht 1 Dose

ASO Kaffee wunderbar!

Auch Ihr Mann verdient ein Hemd von
SEIDENSTICKER

erhältlich im

TEXTILHAUS
Landeck, Maiseng. 16

Jesjak

Wir brauchen Platz!

und geben daher einen Teil unseres Lagers zu besonders günstigen Preisen ab.

Fremdenzimmer

Matratzen und Einsätze

Küchenkredenzen

Polstermöbel

Nützen Sie daher unseren
Räumungsverkauf in der
Zeit vom

9. März - 23. März 1963

Es ist bestimmt Ihr Vorteil!

Telefon 680

Möbel Pohl Landeck - Perjen

Aus Anlaß des Ablebens meiner guten Mutter, bzw. Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Großtante, Frau

Anna Kielhauser geb. Grien

sind mir so viele Beweise der Anteilnahme zugekommen, daß es mir unmöglich ist, allen dafür persönlich zu danken.

Mein besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit von Landeck und vom Krankenhaus Zams. Ebenso danke ich aufrichtig Herrn Primarius Dr. Schönherr u. Frau Dr. Zita Steinfeld für die ärztliche Betreuung. Ich danke weiters den Ehrwürdigen Schwestern vom Guten Hirten am Sonnberg bei Imst, den Kollegen von der Städtischen Handelsschule Imst, den Freunden vom Lions-Club Westtyrol und vom Orden vom Silbernen Bruch und den zahlreichen Bekannten für das ehrende letzte Geleite.

Dr. G. Kielhauser

auch namens aller Angehörigen

Gemüse- und Blumensamen, Klee- und Gräser, Parkrasen, Steckzwiebel, Runkeln, Knollenbegonien, Dahlien, Lilien, Gladiolen, Gartenwerkzeug, Rasenmäher, Gartenzweige, Spritzmittel, Obstbaumspritzen, Baumscheren, Blumentöpfe, Blumenkisteln, Blumenerde, Bast, Düngemittel, Obstbäume, Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Johannisbeer- und Stachelbeersträucher. **Bebildeter Katalog 1963** mit vielen Neuheiten und wertvollen Hinweisen spesenfrei mit Probenummer der Gartenzeitung durch **Samen-Floßmann, Innsbruck 1, Marktgraben**, Steinerstraße, Ruf (05222) 22301

Wer inseriert - profitiert!



Meine Frau das Callgirl

Geschichte einer heiteren Verwechslung mit: Senta Berger, Trude Herr, Günther Pfitzmann u. a.

Freitag, 15. März 1963 19.45 Uhr
Samstag, 16. März 1963 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Gaunerserenade

Ein Traum von Liebe und Glück, umrahmt von Schlagern und Musik. Mit Fred Bertelmann, Chris Howland u. a.

Sonntag, 17. März 1963 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 18. März 1963 19.45 Uhr Jv.

Jazz an einem Sommerabend

Jazz vom Rhythmus bis zur Ekstase. Musik für jung und alt. Mit Lois Armstrong, Mahalia Jackson u. a.

Dienstag, 19. März 1963 19.45 Uhr 14 J.

TODESKOMMANDO

Erlebnisse im Japan Krieg 1944-45 mit John Wayne, John Agar, Forest Tucker u. a.

Mittwoch, 20. März 1963 19.45 Uhr Jv.

DER COLT SITZT LOCKER

Einer der besten aus dem Westen. Mit Tim Holt, Martha Hyer, Richard Martis unter der Regie von Lesley Selander.

Donnerstag, 21. März 1963 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 22. März 1963

Die Schatten werden länger Jv.

Am 30. 3. 1963 Ein Märchenfilm

Der kleine Mexikaner

Für Betriebsausflüge,
Ausflüge für
Musikkapellen,
Feuerwehren und alle
übrigen Vereine

stehen Ihnen neueste Autobusse in verschiedenen Größen zur Verfügung

Anfragen und Auskünfte:

Autoreisen Probst

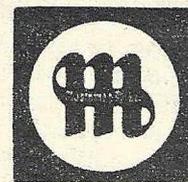
St. Anton

Tel. 05446-332

Kein Möbelkauf ohne den großen

MUSTERRING

Möbel-Katalog



WERTGUTSCHEIN

für Musterring Fachkatalog. Gegen S 10.- Schutzgebühr die beim Möbelkauf gutgeschrieben werden. Bitte mit genauer Adresse einsenden an:

Einrichtungshaus

**Möbel
I M S T Koch**

Bitte besuchen Sie uns!
UNVERBINDLICHE BERATUNG

ERÖFFNUNGSANZEIGE!

Gebe der werten Bevölkerung bekannt, daß ich in **Zams, Buntweg 5**, Tel. 696 einen

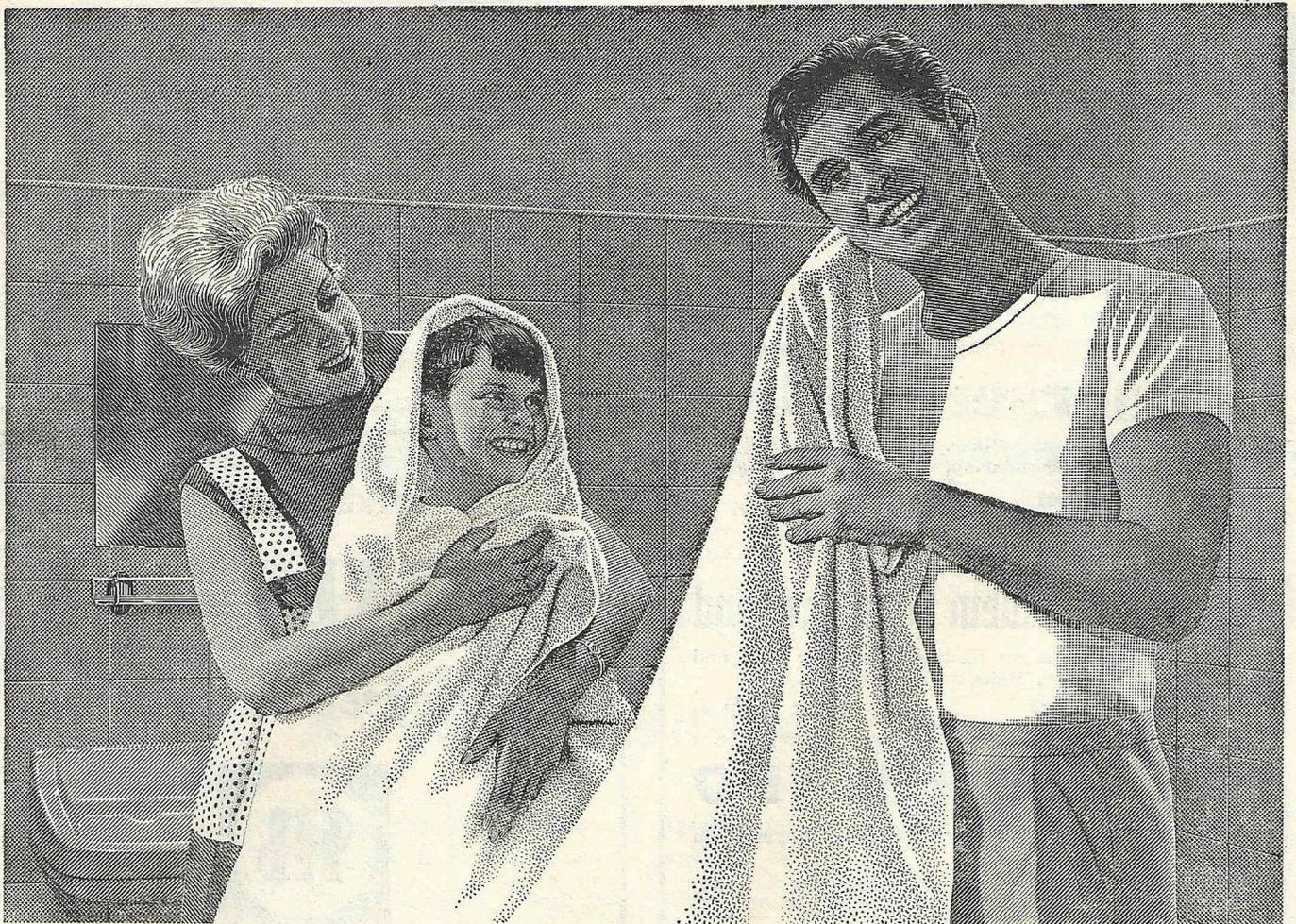
Zimmererbetrieb

eröffnet habe.

Ich empfehle mich mit der Planung und Ausführung aller einschlägigen Arbeiten wie z. B.: Dachstühle, Dachausbauten, Gebälk, Riemenböden, Balkone, Stiegen, Stallausbauten, Stadel, Zäune usw. Mein Bestreben wird es sein, alle Aufträge rasch, exakt, handwerksmäßig und preisgünstig auszuführen.

Beh. gepr. und konzessionierter Zimmermeister

Karl Heppke - Zams



In OMO-frischer Wäsche Tag für Tag wie neugeboren



Mit OMO allein - ohne jeden Zusatz - bester Erfolg auch in der Bottichwaschmaschine

Welch herrliches Gefühl - jeden Tag gibt's frisch duftende Wäsche sorgsam gepflegt - OMO-gepflegt!
OMO gibt dieses leuchtende Weiß - diese wundervoll leuchtenden Farben - und mit OMO ist Waschen so einfach, denn:

Was Sie auch waschen - Kochwäsche, Buntwäsche, Feinwäsche

Wie Sie auch waschen - Kochtopf, Kessel, Waschmaschine



Sie brauchen nur noch OMO